



Zum siebten Mal bereits veranstaltete die Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität einen In-House Moot Court im Öffentlichen Recht. Wieder beschäftigten sich die Studierenden, welche sich allesamt erst im zweiten Fachsemester befanden, unter der Leitung von Prof. Dr. Lothar Michael mit ebenso aktuellen wie anspruchsvollen Problemen des Verfassungsrechts. Dieses Jahr waren die verfassungsrechtlichen Aspekte der „Ehe für alle“ zu beleuchten.

Es handelt sich bei der Veranstaltung um ein sogenanntes Moot Court-Seminar, bei dem die Elemente eines Seminars mit denen einer Verhandlungssimulation verbunden werden. In einer ersten Phase verfassten die Studierenden Seminararbeiten, in denen sie sich mit dem Ehebegriff des Grundgesetzes und dessen Entwicklung vor dem Hintergrund eines möglichen Verfassungswandels beschäftigten. Darauf baute der fiktive Fall der Verhandlungssimulation auf: Nachdem der Gesetzgeber die „Ehe für alle“ wieder abgeschafft hat, wendet sich eine gleichgeschlechtlich verheiratete Frau mit einer Verfassungsbeschwerde gegen das Änderungsgesetz.

Für die Vorbereitung der Moot Court-Verhandlungen wurden die Teilnehmenden in Zweierteams eingeteilt. Diese bereiteten betreut von den Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Professur für Öffentliches Recht Plädoyers vor. Anschließend feilten sie in wöchentlichen Probepleadings an ihrer Präsentation vor der Richterbank. Auch eine Rhetorikeinheit mit Herrn Prof. Dr. Michael stand auf dem Programm.

Ihre beeindruckenden Fortschritte zeigten alle Teilnehmenden beim Vorausscheid im Verwaltungsgericht Düsseldorf. Einmal mehr hatten die Studierenden die Gelegenheit, vor authentischer Kulisse als Anwältinnen und Anwälte aufzutreten. Die Richterbank beim Vorausscheid bildeten der Präsident des Verwaltungsgerichts Düsseldorf Prof. Dr. Andreas Heusch und Rechtsanwalt Dr. Herbert Posser von der Kanzlei „POSSER SPIETH WOLFERS & PARTNERS“ sowie Prof. Dr. Heiko Sauer, Uni Bonn, und Dr. Franziska Dickten, Richterin am Verwaltungsgericht Düsseldorf.



Die Finalteams und die Finalrichter (v.r.n.l.): Alina Hufmann, Max Oesterwind, Prof. Dr. Krüper, Prof. Dr. Michael, Rebecca Hermans, Norina Eicher



Die zwei stärksten Teams des Vorausscheides traten anschließend im öffentlichen Finale an der Heinrich-Heine-Universität mit Prof. Dr. Julian Krüper von der Ruhr-Uni Bochum als Vorsitzendem Moot Court-Richter an. In einer äußerst knappen Entscheidung wurden Alina Hufmann und Max Oesterwind zum Gewinnerteam bestimmt.

Alle Beteiligten zeigten sich erneut sehr zufrieden mit dem Moot Court: Die Gelegenheit, sich schon früh vertieft mit einer anspruchsvollen juristischen Fragestellung zu beschäftigen, daran zu wachsen und gleichzeitig die eigenen rhetorischen Fähigkeiten zu schulen und neue Kontakte zu knüpfen, fand wieder großen Anklang.

Allen Unterstützern des Moot Courts danken wir ganz herzlich dafür, dass sie die Veranstaltung erneut möglich gemacht haben: Auch in diesem Jahr gab es für das Gewinnerteam Gutscheinepreise des Freundeskreises der Düsseldorfer Juristischen Fakultät e.V. Außerdem wurden Roben von der Hans Soldan GmbH, Essen, zur Verfügung gestellt. Herrn Dr. Heusch danken wir für die Bereitstellung der Räumlichkeiten des Verwaltungsgerichts Düsseldorf.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des In-House Moot Courts 2019 waren

Niklas Derwort,
Mennan Eker,
Alexander Eckstein,
Norina Eicher,
Mascha Gabbert,
Sarah Hähnel,
Rebecca Hermans,
Alina Hufmann,
Luca Kupies,
Max Oesterwind,
Lydia Schmiedel,
Maximilian Weyers,
Vera Wolter,
Elisabeth Wondracek.

Sie wurden betreut von der Professur für Öffentliches Recht, namentlich von

Prof. Dr. Lothar Michael, Stud. Hilfskraft Laura Heinlein,
Wiss. Besch. Neele Lautner, Stud. Hilfskraft Christoph Witthaut
Wiss. Besch. Laura-Katharina Pauli, Sarah Dersarkissian.

Richter beim Vorausscheid bzw. im Finale waren

Prof. Dr. Julian Krüper,
Präsident des VG Prof. Dr. Andreas Heusch,
Richterin am VG Dr. Franziska Dickten,
Rechtsanwalt Dr. Herbert Posser,
Prof. Dr. Heiko Sauer.